



FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO
UNIVERSITÀ LIEDIA DE BULSAN

Brixen
Bressanone
Pesenon

Fakultät für
Bildungswissenschaften

Facoltà di
Scienze della Formazione

Facoltà de
Scienze dla Formazion

Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften

Lehrveranstaltung:	Image Processing - OPT
Studienjahr:	1., 2. und 3. Jahr
Semester:	2.
Prüfungskodex:	17248
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/01
Dozent der Vorlesung:	Wallnöfer Gerwald Kontakt: E-Mail Gerwald Wallnoefer@unibz.it , Tel: 0472 014140, Büro 301
Modul:	Nein
Kreditpunkte:	3
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:	30
Gesamtstundenanzahl Laboratorium:	/
Gesamtstundenanzahl Selbststudium und/oder anderer individueller Bildungsaktivitäten:	/
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Der Kurs fällt unter dem Lehrfach „Verwandte und ergänzende Fächer“ des Studienganges.
Bildungsziele:	<p>Ziel: Wissen und Verstehen: Das nötige Grundlagenwissen zum Verständnis der Bildgestaltung soll erworben werden. Dazu gehört das Kennenlernen der verschiedenen Gebiete der Fotografie (z.B. Reportage-, Reise- Landschafts-Portraitfotografie), sowie das Kennenlernen und die praktische Anwendung gängiger Software zur Bildbearbeitung (Gimp).</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen: Das theoretische Grundlagenwissen bildet den Ausgangspunkt für den Erwerb von technischen Kompetenzen zur Erstellung, Bearbeitung und kritischen Analyse von Bildmaterial (Fotos), sowie die Basis für das Verständnis von anwendungsbezogenen Aspekten visueller Kommunikation im Bereich der Fotografie.</p> <p>Urteilen: Die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Umganges mit Bildgestaltung im soziokulturellen und historischen Kontext Soll gefördert werden.</p>

	<p>Kommunikation: Die Fähigkeit sich mit den Kursleitern und den anderen TeilnehmerInnen über Beweggründe und Hintergründe der eigenen visuellen Botschaften auszutauschen, gehört zu den praxisrelevanten metakommunikativen Kompetenzen des Berufsfeldes der TeilnehmerInnen und soll entsprechend gefördert werden.</p> <p>Lernstrategien: Der didaktischen Form des Workshops entsprechend werden theoretische Impulse sowie praktische Inputs gegeben. Von den TeilnehmerInnen werden diese, anhand eigener Arbeiten, konkret umgesetzt.</p>
Unterrichtsform:	Das Laboratorium wird entsprechend der praxisorientierten Ausrichtung in Werkstattform organisiert. Inputs der Dozenten werden direkt praktisch erprobt. Die Vorerfahrungen und technischen Kompetenzen der Studierenden werden in die Gestaltung eingebunden. Einzel- und Gruppenarbeiten werden je nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen gestaltet.
Unterrichtsablauf:	In einer ersten Phase werden Vorerfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer abgeklärt. Darauf aufbauend werden die Inhalte nach Themenblöcken vorgestellt und in Projektform praktisch erprobt.
Prüfungsform:	Mündlich/praktisch Die Note ergibt sich aus dem Durchschnitt der mündlichen und der praktischen Bewertung.
Notwendige Literaturliste:	wird nachgereicht
Empfohlene Literaturliste:	wird nachgereicht